

Psychoanalyse und Film - Der Mädchenkrieg

Veranstaltung - Psychoanalyse und Film - Der Mädchenkrieg ʘ

Titel	Psychoanalyse und Film - Der Mädchenkrieg
Wann	23.02.2020, 17:Sep Uhr

Beschreibung

Die Filmreihe Psychoanalyse und Film eine Kooperation des Filmmuseums München und der Akademie für Psychoanalyse, wird fortgesetzt. Das Thema dieser Reihe Psychoanalyse und Film ist **"Durchbruch"**

Der Mädchenkrieg D 1977 - R und B: Bernhard Sinkel & Alf Brustellin - K: Dietrich Lohmann - M: Nicos Mamangakis - D: Hans Christian Blech, Adelheid Arndt, Katharine Hunter, Antonia Reininghaus, Matthias Habich, Dominik Graf, Christian Berkel, Walter Taub, ca. 143 min.

Im Prag der Zeit vor und während der deutschen Besatzung der Tschechoslowakei im Zweiten Weltkrieg versuchen die drei Töchter eines reichsdeutschen Bankdirektors ihre privaten und dennoch vom politischen Umfeld nicht zu trennenden Probleme ganz unterschiedlich zu lösen. Die Älteste schließt eine Zweckehe, die Mittlere sucht einen Ausweg im Kloster und die Jüngste kämpft im kommunistischen Widerstand. Nicht allen gelingt ein Durchbruch. Die charakterliche Zeichnung des von Blech schillernd dargestellten Vaters ist die eines Menschen, der sich aus moralischen Skrupeln zwar nicht völlig dem Naziregime beugt, es aber auch nicht bekämpft, da er doch Profiteur der politischen Lage bleiben möchte. Dramaturgisch verdichtet der Film den kurz zuvor erschienenen epischen Erfolgsroman Manfred Bieler.

Regisseur Bernhard Sinkel, der ab den Siebziger Jahren auch ein führender Vertreter des engagierten politischen Kinos war, ist anlässlich seines 80. Geburtstags zu Gast im Filmmuseum und wird sich nach der Vorstellung mit Salek Kutschinski unterhalten und mit dem Publikum diskutieren.

Einführung und Diskussion: Salek Kutschinski

Nähere Informationen finden Sie unter www.psychanalyse-film.eu